



Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik

2013

Gebühren dem ORF die Gebühren?

Der Mehrwert öffentlicher Medien

Beginn: 28.02.2013, 19:00 Uhr

Ort: MUMUTH/Kunstuniversität

Lichtenfelsgasse 14

8010 Graz

„Öffentliche“ versus „Private“ Medien und das, was sie sind, bzw. das, was sie sein sollten, halten den wachernen Teil des Medienpublikums seit Jahren auf Trab. In diesen Tagen wird sich zeigen, wie realistisch - dringend notwendige - ORF-Gesetz-Änderungen noch vor der Nationalratswahl sind. Auch die Debatte über eine ebenso dringende Neuordnung der Presseförderung bekommt Schwung, weil die genauen Ergebnisse der Haas-Evaluierung bekannt werden.

Peter Huemer

Langjähriger Leiter der Fernsehsendung Club 2. Danach moderierte er 14 Jahre lang die erfolgreiche Hörfunksendung Im Gespräch im Programm Österreich 1. Seit 2005 ist er Mitglied im Redaktionsbeirat der Zeitschrift Datum. Mitglied der ORF-Gesetz-Arbeitsgruppe.

Frido Hütter

Bis Ende Jänner 2013 Leiter der Kulturredaktion und Mitglied der Chefredaktion der Kleinen Zeitung. Seither „Edelfeder“.
Lektor an der Uni Zürich im Lehrgang Master of Cultural Business Administration und an der Grazer Fachhochschule Joanneum.
Sechs Mal Österreichischer Kulturjournalist des Jahres en Suite.

Armin Turnher

Mitbegründer, Herausgeber und Chefredakteur der Wiener Stadtzeitung Der Falter mit Steiermark-Teil.
Turnher ist ein Kritiker der österreichischen Printmedien-Landschaft, die durch die Kronen Zeitung und die Hochglanzmagazine der NEWS-Gruppe dominiert wird.
Vorstandsmitglied der offenen Fernsehanstalt Okto.

Fritz Wendl, Ehrenvorsitzender des ORF-Redakteursrats, bis November 2012 Vorsitzender.

Mitglied der ORF-Gesetz-Arbeitsgruppe im Bundeskanzleramt und des ORF-Ethikrats. Mitglied der Presseförderungskommission.

1997 bis Ende 2012 Leiter der Radio-Konsumentenredaktion (zuständig für das Konsumentenmagazin „help“, die Konsumentenberichterstattung in den Nachrichten und in den Journalen sowie help.orf.at)

Moderation: Christian Stenner, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit an der Pädagogischen Hochschule Graz, Mitbegründer und Chefredakteur des nachhaltigen Magazins Korso, 1997 bis zu dessen Einstellung Ende 2010.

Der Tempel brennt

Mela Hartwig-Spira (1893–1967)

Beginn: 18.03.2013, 18:00 Uhr

Ort: Steiermärkische Landesbibliothek

Kalchberggasse 2

8010 Graz

Veranstalter: GKP als Veranstalter

Kurator: Gerhard M. Dienes

Mela Hartwig wurde 1893 in Wien als Tochter des jüdischen Soziologen Theodor Hartwig geboren. Zur Schauspielerin ausgebildet und in Berlin engagiert, heiratete sie 1921 den jüdischen Anwalt Robert Spira und zog mit ihm nach Graz. Hier begann sie mit scharfer Feder zu schreiben. Mit dem Roman "Das Weib ist ein Nichts" erreichte sie 1929 ihren größten Erfolg. Jedoch verlor sie durch den aufkommenden Nationalsozialismus ihr Publikum und fand eine neue künstlerische Identität als Malerin. 1938 emigrierte das Ehepaar nach London. 1948 zurück, erkannten sie leidvoll, dass sie in Österreich nicht mehr erwünscht waren. Ein literarischer Neubeginn im deutschsprachigen Raum blieb Hartwig verwehrt. Erneut suchte sie in der Malerei ein Ventil gegen ihre Frustration. Die Künstlerin starb 1967 in London. Wenige Tage später nahm sich ihr Mann das Leben.

Diese Ausstellung wurde bereits im Winter 2011/2012 mit großem Erfolg im Österreichischen Kulturforum in London präsentiert.

Mit der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik ist ein Kooperationsprojekt des Universal Museums Joanneum und der Steiermärkischen Landesbibliothek gelungen, diese Schau in erweiterter Form auch in Graz zu zeigen.

Ausstellungsdauer: 19. März-14. Juni 2013

Öffnungszeiten: Mo-Fr, jeweils 10-17 Uhr

Young Austria

Fotografien von Sonja & Martin Frank und Albert Hirl

Beginn: 08.04.2013, 18:00 Uhr

Ort: Orpheum, Foyer

Orpheumgasse 8

8010 Graz

Veranstalter: GKP als Kooperationspartner des Vereins Kunstplatzl, Wien in Zusammenarbeit mit dem Verein Clio, Graz und der Grazer Spielstätten GmbH

Zum Kalender hinzufügen

So verstörend die hinlänglich bekannten Phänomene des Faschismus in Österreich und Deutschland sind, so bedrückend sind die immer neuen – und das nach fast 70 Jahren... YOUNG AUSTRIA ist für alle in diesem antifaschistischen Verein aufgenommenen damaligen Kinder und Jugendliche aus Österreich ein Fanal und ein Glück zugleich: Großteils jüdischer Herkunft wurden über 1.000 aus ihrer Kindheit in Österreich herausgerissen und gelangten teilweise schon vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs nach Großbritannien. Dort arbeiteten sie in britischen

Streitkräften oder deren Kriegsindustrie gegen den Hitler-Faschismus, aber auch als Krankenschwestern oder Kindergärtnerinnen. Der in Wien tätige Verein Kunstplatzl dokumentierte diese Schicksale in einer Ausstellung und in einem Buch.

Die Ausstellung ist bis 18. Mai vor und während der Orpheum-Veranstaltungen zugänglich.

Tony Vaccaro

Fotografie von Krieg und Glamour

Beginn: 30.08.2013, 18:00 Uhr **Ende: 30.09.2013**

Ort: Orpheum Graz, Foyer

Veranstalter: GKP als Veranstalter in Graz

[Zum Kalender hinzufügen](#)

Im Jahr nach dem 90. Geburtstag des amerikanischen Fotografen TONY VACCARO zeigen wir eine Personale mit Fotografien aus sieben Jahrzehnten. Vaccaro zählt zu den großen Fotojournalisten des 20. Jahrhunderts. In Europa ist er vor allem wegen seiner Bilder aus dem Zweiten Weltkrieg und aus der (turbulenten) Nachkriegszeit bekannt.

Tony Vaccaro wurde am 1922 in Greensburg in den USA geboren und wuchs später im Heimatort seiner Eltern, Bonefro in Italien, auf. 1942 kaufte er in Amerika seine erste Kamera, eine Argus C-3, mit der er im Juni 1944 als GI der 83. Infanteriedivision in der Normandie landete. Er fotografierte den Krieg bis zur Elbe und blieb als Fotograf für die US Army Zeitschrift The Stars and Stripes bis 1949 in Deutschland. Während dieser Zeit dokumentierte Vaccaro auch die legendäre Berliner Luftbrücke.

Nach seiner Rückkehr in die USA arbeitete er u.a. für die Zeitschriften Flair, Look, Time, Life und Venture. Berühmt wurde er auch durch seine Porträts von Marlon Brando, Charles Chaplin, Maria Callas, Marlene Dietrich, Marcel Duchamp, Federico Fellini, John F. Kennedy, Sophia Loren u.v.a.

1963 erhielt Vaccaro vom renommierten Art Directors' Club in New York seine 1. Goldmedaille für das beste Modelfoto. 1969 eine weitere für das beste Farbfoto von der World Press Association in Den Haag. Wegen seiner Fotografien von der Befreiung Frankreichs wurde er 1994 von Francois Mitterand zum Ritter der Ehrenlegion ernannt. Tony Vaccaro lebt und arbeitet in Long Island City (New York).

Kurator der Ausstellung: Reinhard Schultz,
Produktion: Galerie Bilderwelt, Berlin

Giornate Triestine

Triest-Tage in Graz

Beginn: 23.09.2013 Ende: 28.09.2013

Ort: Graz

Veranstalter: GKP als Koproduktionspartner

Montag, 23. September

Triest im Bild

Beiträge aus der ORF Steiermark-Reihe

„Unterwegs beim Nachbarn“

Die Reihe „Unterwegs beim Nachbarn“ ist ein Markenzeichen des ORF Landesstudio Steiermark,.

Reinhart Grundner, ihr Präsentator, hat die Triest-Beiträge ausgesucht. Sie sind in einem Endlos-Loop im Cafe Kaiserfeld zu sehen.

Grand Cafe Kaiserfeld

Kaiserfeldgasse 19-21

Präsentation: 10.00 Uhr

fatto a trieste

Fotos, Grafiken, Collagen und Objekte

Adriano Perini, Donato Riccesi, Annibel Attems Cunoldi, Mario Sillani Djerrahian,

Tullio Stravisi, Franko Vecchiet u. a.

Günter Eisenhut wählte mit Unterstützung von Branko Lenart in Triest entstandene Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus, die derzeit zu den bekanntesten der Stadt gehören.

Galerie remixx

Herrngasse 7, Stiege 1 (Altstadtpassage)

Vernissage: 19.30 Uhr

(bis 12. Oktober)

Dienstag, 24. September

Stoasteirisch an der Adria

Peter Rosegger, die Südbahn und der Süden

Vortrag: Gerhard M. Dienes

Peter Rosegger bezeichnete die Südbahn als seinen Pegasus. Kein Wunder, besaß er doch das Privileg der freien Fahrt auf allen Strecken der Bahngesellschaft. Seine Südbahngegend Nummer 1 war sicherlich der Semmering. Aber auch im Süden der Südbahn an der Adria weilte er öfter.

Steiermärkische Landesbibliothek

Kalchberggasse, Joanneumsviertel

17.00 Uhr

Eintritt frei

„Der Stein macht den Zauber des Landes“

Über den Triestiner Karst

Eine interdisziplinäre Annäherung
mit

Gerhard M. Dienes, Reinhart Grundner, Bernd Moser, Walter K. Rottensteiner
und Elisabetta Bortolotto Sarcinelli

Literatur: Rezka Kanzian, Gerhard Balluch. Musik: Peter Kunsek

„Karst“, der Name steht für von verwitterten Kalkfelsen geprägte Gegenden, wie jene
Hochfläche, die sich über dem Golf von Triest ausbreitet.

„Der Stein macht den Zauber des Landes...“, meinte Ernst Decsey.

Wir „durchwandern“ diese Landschaft aus „Kalk und Wacholder“ (Scipio Slataper)
und „steigen“ hinab in ihre geheimnisvollen Unterwelten. - Wieder aufgetaucht, gibt
es eine önologische Gaumenfreude.

Naturkundemuseum

Joanneumsviertel

19.00 Uhr

Eintritt frei

Erfrischungen

Mittwoch, 25. September

„Halte mich in Kenntniß, von dem, was Du in Triest über mich hörst“

Anton Prokesch von Osten und Triest

Vortrag: Karl Peitler

mit einer Einbegleitung „Triest, das Drehkreuz zum Osten“
von Gerhard M. Dienes

Für den aus Graz stammenden Diplomaten, Offizier und Gelehrten Anton Prokesch
von Osten (1795–1876) war Triest im Laufe seines ereignisreichen Lebens immer
wieder Bezugs- und Ausgangspunkt. In den 1820er-Jahren kam er in die Stadt an
der Adria, wo der Anblick des Meeres, die Begeisterung für die altgriechische Kultur
und die Gedichte Lord Byrons in ihm die Sehnsucht weckten, den östlichen
Mittelmeerraum zu besuchen.

Universalmuseum Joanneum,

Schloss Eggenberg, Laternen-G´wölb

17.00 Uhr

Eintritt frei

Erfrischungen

„... und jage die Süße in den schweren Wein“

Önologische und kulinarische Degustationen zum Herbstbeginn

Einbegleitung: Gerhard M. Dienes, „Friaul: Land zwischen den Bergen und der
Adria“.

Elisabetta Bortolotto Sarcinelli präsentiert Köstlichkeiten aus ihrer „Tenuta di Blasig“,
dem ältesten Weingut im Friaul: Weinbaukunst seit 1788!

Mit kulinarischen Häppchen verwöhnen Küchenchef Kurt Mörth und sein Team.

Moderation: Reinhart Grundner

Romantik Parkhotel Graz

19.30 Uhr

Anmeldungen unter: romantik@parkhotel-graz.at

Unkostenbeitrag: € 26,--

Donnerstag, 26. September

Alpe-Adria musikalisch mit dem Chor der URANIA

Der Chor der Urania präsentiert auf der Murinsel unter der musikalischen Leitung von Barbara Herzog-Drewes Lieder aus dem Alpe-Adria-Raum in mehreren Sprachen.

Durch das Programm geleitet Hannes D. Galter.

Murinsel Graz

16.30 Uhr

Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Urania Graz

Ricordi di Trieste. Erinnerungen an Triest

Ansichtskarten aus der Sammlung Karl A. Kubinzky

Die Ausstellung führt in jene Epoche, als Triest noch bei Österreich war. Ansichtskarten haben in der Regel keine Ansichten und sind somit, die heile Welt zeigend, tendenziös. Und so zeigen sie uns Triest als „die Stadt der guten Gesellschaft (von anderer in Gassen und Gäßchen, die nicht betucht war, wusste man nichts – oder wollte man nichts wissen?), Dorado der Offiziere und feschen Flaneurs ...“ (Doris Mühringer), der Prunkbauten und des florierenden Hafens. Die nahende Katastrophe des Ersten Weltkrieges bleibt ausgeblendet.

Kurator: Gerhard M. Dienes

Gestalter: Max Aufischer

Die Veranstaltung wird von Herrn Angelo Urban, Honorarkonsul der Republik Italien, unterstützt.

ORF Landesstudio Steiermark, Funkhaus-Galerie

Ausstellungseröffnung 19.30 Uhr

(bis 22. Oktober)

Erfrischungen

Freitag, 27. September

Buchpräsentation

Janko Ferk, Sandra Agnoli

Die Parenzana

Von Triest nach Poreč

Die „Parenzana“ war eine Schmalspurbahn, die seit 1902 von den k.u.k. Staatsbahnen von Triest über Koper, Portorož, Buje bis nach Poreč/Parenzo betrieben wurde. 1918 an die italienischen Staatsbahnen übergegangen, wurde der Betrieb 1935 stillgelegt.

Heute wird die Trasse, die über drei Staaten – Italien, Slowenien, Kroatien – verläuft, als „Weg der Gesundheit und Freundschaft“ genützt und ist ein multinationaler Radwanderweg über eine Strecke von 110 km.

Einbegleitung: Elisabeth Arlt, Gerhard M. Dienes

Eine Veranstaltung der Naturfreunde Graz und des Artikel VII-Kulturvereins-Pavelhaus

Freitag, 27. September
Steiermärkische Landesbibliothek
Kalchberggasse, Joanneumsviertel
17.30 Uhr
Eintritt frei

Im Bildersaal von Kunst und Geschichte

Wie der Fels und das Meer
Ansichten von und über Triest

Gemälde sind Kunstwerke, unterschiedlich in Größe, Technik und Qualität, aber immer sagen sie etwas aus, erzählen sie eine Geschichte.
Bei dieser Veranstaltung erzählen zwei Gemälde von Thomas Ender (eines befindet sich im Besitz der Neuen Galerie, das andere in jenem des Museo Revoltella in Triest) von der geheimnisvollen und sagenumwobenen Burg Duino, Rilkes Elegienschloss, dem Karst und der Adria und von Triest, der großen Hafenstadt.
Es erzählen: Gerhard Balluch, Gerhard M. Dienes, Andrea Gilli, Reinhart Grundner, Maria Massau Dan, Peter Peer, Principessa Veronique della Torre e Tasso
und

VEIT HEINICHEN

Musik:

Berndt Luef -Trio

Im Anschluss daran kredenzen wir Weine von Sancin, dem Spitzenwinzer vom Monte d'Oro hoch über Triest.

Die Veranstaltung wird unterstützt von:
Bürgermeisteramt der Landeshauptstadt Graz
Angelo Urban, Honorarkonsul der Republik Italien
Ing. Josef Herk, Wirtschaftskammerpräsident

Universalmuseum Joanneum, Neue Galerie
Joanneumsviertel
19.30 Uhr
Eintritt frei

Samstag, 28. September

Spurensuche: Triest in Graz

Ein nicht alltäglicher Stadtspaziergang
mit

Gerhard M. Dienes und Karl A. Kubinzky

Graz stand nicht nur am Anfang und am Ende der österreichisch-habsburgischen Geschichte von Triest (1382-1918), sondern war und ist mit der multikulturellen Hafenstadt an der Adria durch engste Beziehungen verbunden.

Dies dokumentiert sich an mehreren Orten der steirischen Landeshauptstadt.

Wir bieten einen Rundgang voller Überraschungen!

Treffpunkt: Mariahilferkirche

10.00 Uhr

Eine Veranstaltung der Urania Graz

Teilnahme kostenlos

Die Kaffeehäuser von Triest

Fotografien von Martin Behr und aus Archiven

Kurator: Gerhard M. Dienes

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit PHOTO-IMAGO di Muggia (Trieste)

Triest ist eine Stadt des Kaffees und der Kaffeehäuser.

Die ortsansässigen Röstereien, wie Illy, machen gute Geschäfte, und die TriestinerInnen lieben den Kaffee. Davon zeugen die unzähligen kleinen Bars, eine italienische Institution mit unermüdlich fauchenden Kaffeemaschinen sowie die alten Kaffeehäuser, enge Verwandte jener in Wien.

Veit Heinichen kommt auf einen Kaffeetratsch!

Grand Cafe Kaiserfeld

Kaiserfeldgasse 19-21

12.00 Uhr

(bis 15. Oktober)

„Una bella compagnia“

Das Fest in der Triestersiedlung

Im frühen 18. Jahrhundert ließ Kaiser Karl VI. ein System von Chausseen anlegen, die von der Metropole Wien aus in wirtschaftlich und militärstrategisch wichtige Gebiete des Reiches führten.

Eine von ihnen verband Wien über den Semmering, Graz, Maribor/Marburg und Ljubljana/Laibach mit Trieste/Triest.

In der Siedlung an der alten Hauptstraße nach Triest präsentiert die Hafenstadt ihre „spröde Anmut“ (Umberto Saba), abseits von Klischees und Nostalgie.

Stargast:

Krimiautor Veit Heinichen,

Präsentation des Buchprojektes „Triester“ von Martin Behr und Martin Osterider (Camera Austria Verlag),

Tombola ,

Wein, kulinarische Schmankerln, Musik und Gesang u. v. a. m.

Gasthaus Buchmesser

Vinzenz-Muchitsch–Straße 24

15.00 Uhr

Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Triestersiedlung mit Unterstützung des KPÖ-Bildungsvereins.

Eintritt: Freiwillige Spende! Zählkarten sind im Büro des Bildungsvereins der KPÖ-Steiermark (Kontakt: [bildungverein@kpoe-steiermark.at](mailto:bildungsverein@kpoe-steiermark.at) bzw. 0316/712959) erhältlich.

Irene Suchy, Henzes Utopie – Jugendmusikfest Deutschlandsberg 1984 – 2003

Hrsg. Prof. Barbara Faulend-Klauser

Beginn: 24.10.2013, 19:00 Uhr

erminart: Kunst, Literatur

Hinweis: Steiermärk. Landesbibliothek, Graz, Kalchberggasse 2

Veranstalter: GKP als Kooperationspartner

Irene Suchy, Henzes Utopie - Jugendmusikfest Deutschlandsberg 1984 - 2003, Hrsg. Prof. Barbara Faulend-Klauser, 224 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Dokumenten. Edition Ausblick, Wien - Ohlsdorf 2013.

Begonnen hat die Idee eines Jugendmusikfests von Hans Werner Henze in der damaligen Walter Buchebner Gesellschaft (heute Kunsthaus Muerz GmbH). Aus verschiedenen Gründen wurde ein Neustart in Deutschlandsberg ab 1983 vorbereitet und führte dort zu 20 Festivals. Zunächst fragte der damalige Intendant des steirischen Herbstes, Dr. Peter Vujica, den in Deutschlandsberg ansässigen seinerzeitigen Finanz-Landesrat Dr. Christoph Klauser, ob er eine Fortsetzung (und Finanzierungshilfe) in Deutschlandsberg unterstützen wollte. Die variationsreiche Erfolgsgeschichte bestätigt dessen Antwort.

Die These von Henze war, kurz und bündig formuliert: Kinder und Jugendliche können komponieren (!), auch wenn hohe Qualität die Herausforderung ist. Die dabei entstehenden musikalischen und szenischen Werke müssen auf gleichem Level aufgeführt werden - nicht selten im öffentlichen Raum. - Zehn Jahre nach dem letzten JMF ist ein kritischer Blick möglich - auch deshalb ist diese Publikation sinnvoll. Irene Suchy hat nicht nur den historischen Aspekt Ernst genommen, sondern präzise dargestellt, was von diesem singulären (Arbeits-)Festival heute noch wichtig ist und damit Maßstäbe und Möglichkeiten für die Zukunft aufgezeigt.

Die Frau lebt nicht vom Brot allein

Gioconda Belli und Grupo Sal DUO

Beginn: 31.10.2013, 20:00 Uhr

Ort: Literaturhaus Graz

Veranstalter: GKP und Literaturhaus Graz als Veranstalter

Gioconda BELLi präsentiert ihren neuen Lyrikband "DAVOR, DIE JUGEND. Gedichte spanisch / deutsch" (Peter-Hammer-Verlag, 2013) im LITERATURHAUS GRAZ unter dem Titel "Die Frau lebt nicht von Brot allein" vor ihrer Lesung. Univ.-Prof. Gerhard MELZER, der Leiter des Literaturhauses, würdigt eingangs Persönlichkeit und Werk der lateinamerikanischen Autorin von weltliterarischem Rang. Die Wiener Schauspielerin Brigitte KARNER liest die Übersetzung der programmatischen Einleitung, die G. BELLi auf Spanisch vorträgt. - Die Veranstaltung ist eine Kooperation der steirischen GESELLSCHAFT FÜR KULTURPOLITIK mit dem Literaturhaus Graz.

Voiceinspiration: <https://www.youtube.com/watch?v=Z6qqia2CNXw>